

Newsletter des Netzwerk für Senior-Internet-Initiativen Baden-Württ. e. V.

Mit Tipps zum Themenbereich Digitalisierung in der Seniorenarbeit – Hrsg: **Siegbert Schlor**

Vorbemerkung: Dieser Newsletter erscheint im Verein für unsere Initiativen im Netzwerk sii Baden-Württemberg in unregelmäßigen Abständen. Eine Weitergabe der Infos an interessierte Mitglieder in den Initiativen sowie an Computerfreunde ist ausdrücklich erwünscht. Für die Verwendung der Inhalte und Tipps sowie Links kann keine Haftung des Vereins oder des Autors übernommen werden.

Einige unserer Initiativen und Aktiven haben in den letzten Monaten sich im Rahmen des Verbundprojekts **gesundaltern@bw** zum digitalen Gesundheitsbotschafter (dGB) ausbilden lassen; aber auch alle Interessierten können inzwischen das umfangreiche und gute Informationsmaterial als pdf-Dateien herunterladen und für ihre Arbeit nutzen. Alle dafür wichtigen Links – verbunden mit (methodischen) Hilfen für die Umsetzung vor Ort - finden Sie auf der Seite <https://www.lmz-bw.de/landesmedienzentrum/mentorenprogramme/gesundalternbw/>



Bitte beachten Sie auch die **nächsten Vortragstermin bei diesem Projekt:**

18.05.2021 18.00-19.00 Uhr	Telemedizin: Fernbetreuung und Fernüberwachung	Benjamin Finger, Leiter Telemedizin Robert-Bosch-Krankenhaus Stuttgart
22.06.2021 18.00-19.00 Uhr	Digitale Assistenten unterstützen pflegende Angehörige	Thomas Heine, Landeskompetenzzentrum Pflege und Digitalisierung
13.07.2021 18.00-19.00 Uhr	Digitalisierung im Gesundheitswesen aus ethischer Sicht	Dr. Julia Inthorn, Direktorin des Zentrums für Gesundheitsethik an der Ev. Akademie Loccum

Nähere Informationen folgen noch rechtzeitig.

Vortrag verpasst? Beim Projekt „gesundaltern@bw“ ist das Netzwerk sii Projektpartner. Deswegen bewerben wir die Veranstaltungen des Volkshochschulverbands, der sie auch durchführt. Die Inhaltsbeschreibungen und die Sitzungslinks finden Sie unter <https://www.vhs-bw.de/abteilung/gesundheit/gesundaltern-bw/index.html>. Das Projekt **gesundaltern@bw**, wird im Rahmen der Digitalisierungsstrategie in Medizin und Pflege durch das Ministerium für Soziales und Integration aus Mitteln des Landes **Baden-Württemberg** unterstützt.

Bildungsmesse didacta vom 10.05. bis 12.05 – an drei Tagen - leider nur als Online-Event - dafür bei kostenloser Teilnahme. Die berühmteste Bildungsmesse Deutschlands ist nicht nur für Lehrer* und Erzieher* wichtig und interessant. Zahlreiche Aussteller präsentieren sich im virtuellen Raum, Live-Vorträge, Diskussionspanels, Expertenrunden und Workshops bieten einen regen Austausch und Wissenstransfer. Interessant dürften für uns besonders die Erwachsenenbildung und die Nutzung digitaler Medien sein. Seit ich mich erinnern kann, habe ich über die GEW bei gemeinsamen Fahrten die Messe in Stuttgart besucht und einen ganzen Rucksack voll Informationsmaterial mit nach Hause gebracht. www.didacta.digital. Die Veranstaltungszeiten können Sie sich im Kalender vormerken: <https://www.messe-stuttgart.de/didacta/didacta-digital/>

Tipps zur Verbesserung der Leistung Ihres PC in Windows 10: Oft liegt das Gute so nah – nämlich am Ursprung. <https://support.microsoft.com/de-de/windows/tipps-zur-verbesserung-der-pc-leistung-in-windows-10-b3b3ef5b-5953-fb6a-2528-4bbed82fba96>. Wer die hier aufgeführten Kapitel abarbeitet, hat (fast) wieder einen neu aufgesetzten PC.

WhatsApp und der gar nicht so neue Datenschutz ab 15. Mai: Zwar sorgte die (verschobene) Ankündigung für einigen Wirbel, sodass WhatsApp jetzt mit öffentlichen Schreiben nachlegte. Die Aktualisierung der Richtlinie habe „absolut keine Auswirkungen auf die Privatsphäre hinsichtlich Ihrer Nachrichten an Freude oder Familie“. Die Änderungen bezögen sich auf optionale Unternehmensfunktionen und würden die Transparenz erhöhen, wie Daten erfasst und verwendet werden. Der kleine Haken dabei: In dieser neuen Version der Nutzungsbestimmungen muss jeder Benutzer bis zum 15. Mai zustimmen (ein Bildschirmauflappen erinnert Sie daran). Andernfalls sei die Nutzung von WhatsApp nicht mehr möglich. Ihr Zugriff auf den WhatsApp-Verlauf bleibt also geschützt – allerdings muss die Ende-zu-Ende-Verschlüsselung aktiv sein. Dies ist jedoch nur dann der Fall, wenn sowohl beim Empfänger der Nachricht als auch beim Sender der Nachricht die aktuellste Version von WhatsApp installiert ist. Nur so kann (angeblich) WhatsApp nicht mitlesen, was Sie an Geheimnissen Dritten mitteilen. Die Macher der App haben (nur) Zugriff auf die sog. Metadaten, wie Profilnamen, Profilfoto, Ihre Telefonnummer, Ihren Status und Ihren Standort. WhatsApp weiß auch, mit wem und wann Sie Kontakt hatten und wann Sie zuletzt online waren. Denn Sie „bezahlen“ die kostenlose Nutzung der App mit Ihren Daten – so ist es nun mal, da auch bei Facebook (dem Mutterkonzern von WhatsApp) das „Geschäftsmodell auf Werbung“ beruht. Wundern Sie sich also nicht, wenn gezielt Werbung auf Ihrem Bildschirm plziert wird. (Dies gilt übrigens auch für die Suchmaschine google, denn wenn Dritte an ihrem PC denselben Suchbegriff wie Sie eingeben, werden die Suchergebnisse zum Teil unterschiedlich sein).

Natürlich gibt es **Alternativen bzw. Konkurrenten** zu WhatsApp wie etwa Threema, Telegram oder Signal. Vor allem auf Signal ist der Ansturm derzeit sehr groß. Aber immer noch ist deren Verbreitung geringer als bei WhatsApp. Bei Signal müssen Sie bei der Installation Ihre Telefonnummer hinterlassen, bei Threema müssen Sie nicht einmal Ihre E-Mail-Adresse angeben. Dafür verlangt dieser Nachrichtendienst einmalig 2,49 Euro (bei IOS-Geräten 2,99 Euro). Bei Threema sind die Chats leider nicht verschlüsselt. Man darf gespannt sein, wie WhatsApp mit Verbesserungen und neuen Funktionen reagiert.

Ergänzend: Nicht alle negativen Schlagzeilen von WhatsApp sind selbstverschuldet. Wenn Kriminelle – wie jüngst als **Betrugsmasche** – vermeintlich eigenen Kontaktpersonen (in Wirklichkeit sind es Hacker) Sie als WhatsApp-Nutzer anschreiben und bitten, einen Code zur „Account-Bestätigung“ weiterzuleiten, dann sollten Sie darauf nie eingehen. Sonst kommt kurz darauf eine Nachricht wie etwa „Ich habe dir versehentlich einen Code gesendet, der aber nicht an dich sollte. Kannst Du ihn mir bitte schicken? Es ist dringend“ Solche Nachrichten reden Sie einfach mit „Hey“ oder „Guten Abend“ an.

Verwenden Sie mehrere Drucker an Ihrem Gerät? Sicher ist Ihnen dabei aufgefallen, dass seit einigen Updates in Windows 10 jeweils der Drucker als Standarddrucker angesehen wird, der als letzter Drucker gerade verwendet wurde. Wenn Sie diese Einstellung nicht

wollen, können Sie die Ausgabe durch (ungewollt) wechselnde Drucker unterbinden: Wählen Sie über Einstellungen – Geräte – Drucker. Dort deaktivieren Sie die Option „Windows verwaltet Standarddrucker“. Fertig!

Hinweis: Der **Workshop** „Fotobearbeitung mit Windows 10“ mit Bernhard Peitz am 11. Mai, um 18:30 Uhr, ist ausgebucht.

Frau entgeht knapp einem Betrug 29.04.2021

ACHBERG (sz) - Nur knapp einem Betrug und damit einem finanziellen Schaden entgangen ist am Freitag-nachmittag eine 68-jährige Frau aus Achberg. Eine Anruferin gab sich laut Pressemitteilung der Polizei als Tochter der Seniorin aus und gab an, sie müsse nach einem Unfall eine Kautions hinterlegen.

Die mutmaßliche Betrügerin gab das Telefonat an einen Mann weiter, der sich als Polizeibeamter ausgab und die 68-Jährige zu ihrem Vermögen befragte. Eine Übergabe eines hohen vierstelligen Euro-Betrags konnte nur durch den Umstand verhindert werden, dass eine weitere Tochter des Opfers von dem versuchten Betrug erfuhr und sofort die Polizei verständigte.

In diesem Zusammenhang warnt die Polizei erneut vor Anrufen falscher Polizeibeamter oder sogenannten Schockanrufen. Die Polizei fordert niemals am Telefon dazu auf, Informationen über das persönliche Vermögen preiszugeben oder eine hohe Bargeldsumme auszuhändigen.

Immer wieder: Betrügereien und Betrugsversuche – meist zu Lasten von Seniorinnen und Senioren.

(Zeitungsauszug: Schwäbische Zeitung vom 29.04.2021)

Die **aktuellen Informationen des Digital Kompass** finden Sie in dieser Terminübersicht: <https://www.digital-kompass.de/termine>

Die Tastenkombination Win + E zum Start des **Windows Explorer** benötige ich mehrmals am Tag. Allerdings will ich mir dabei nicht den Schnellzugriff anzeigen lassen, sondern – wie gewohnt – die Ansicht „Dieser PC“. Wenn Sie dies auch so wollen, klicken Sie im Explorer im Menü Ansicht auf das Untermenü Optionen. Im Fenster Ordneroptionen klicken Sie bei „Datei-Explorer öffnen für“ auf das Häkchen auf Schnellzugriff und wählen stattdessen „Dieser PC“. Besonders wenn Sie mit mehreren Datenträgern arbeiten, ist diese Übersicht bequemer.

Schon seit geraumer Zeit bietet **Firefox** zwei nützliche neue **Funktionen**: Der erweiterte „Dark Mode“ schließt die Leseansicht ein. Jetzt kann nicht nur der Kontrast im Lesemodus von hell auf dunkel umgestellt werden, jetzt können auch die Seiten- und Symbolleisten des beliebten Browsers mit abgedunkelt werden – eine Wohltat für die Augen, besonders bei nächtlichen Sitzungen. Mit „empfohlenen Erweiterungen“ prüft und empfiehlt Firefox Erweiterungen im Add-Ons-Manager, die die Funktionalität des Programms nicht behindern.

Mein Papier mit Ratschlägen im **Umgang mit Zoom** habe ich nochmals ergänzt. Sie finden dieses Dokument wie auch weitere Hilfen im Umgang mit Zoom – auch zur weiteren Vorbereitung unserer **Schulung am 4. Mai, 18 Uhr** mit Udo und Wolfgang, – im **Anhang**. Eigenes Newsletter-Papier und Papiere von Computerfreunden liegen bei.

Jetzt bin ich doch froh, dass dieser Newsletter 29 bis jetzt ohne das Wort „Corona“ auskommt. Das lässt hoffen! - Herzliche Grüße – auch im Namen des Vorstands Netzwerk sii